

Dringliches Postulat Fraktion GFL/EVP (Michael Burkard, GFL): Förderung der Medienvielfalt in der Stadt Bern

Dem Vernehmen nach sollen die Redaktionen von «Der Bund» und «Berner Zeitung BZ» zusammengeführt werden. Damit wäre das sogenannte Berner Modell, mit welchem sich Charles von Graffenried seinerzeit trotz seiner Dominanz auf dem Medienplatz Bern für eine gewisse journalistische Vielfalt verbürgt hatte, am Ende.

Vor diesem Hintergrund wird der Gemeinderat eingeladen zu prüfen, wie die Medienvielfalt in der Stadt und in der Region Bern weiterhin aufrechterhalten werden kann.

Im Sinne einer nicht abschliessenden Aufzählung wird der Gemeinderat ersucht, insbesondere folgende Anknüpfungspunkte für Fördermassnahmen vertieft zu prüfen:

1. Förderung der medialen Vielfalt in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern und dessen Medienförderungsmassnahmen: Bei welchen Medienförderungsmassnahmen des Kantons¹ könnte sich die Stadt Bern beteiligen? Welche neuen Medienförderungsmassnahmen wären in Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern denkbar?
2. Förderung der medialen Vielfalt in Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden des Verbunds Anzeiger Region Bern: Könnte der Anzeiger für die Region Bern im Allgemeinen und die Gemeinde-News im Besonderen zu einem neuen und unabhängigen, nach journalistischen Grundsätzen arbeitenden Medium ausgebaut werden?²
3. Förderung der medialen Vielfalt im Bereich des Kulturjournalismus, falls der Anzeiger Region Bern nur noch in digitalisierter Form³ erscheinen wird: Auf welche Weise könnte eine vielfältige, kritische und von den grossen Kulturinstitutionen unabhängige Kulturberichterstattung gewährleistet werden?
4. Förderung der medialen Vielfalt in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen: Auf welche Weise könnte die Öffentlichkeits- und Medienarbeit der Quartierorganisationen in der Stadt Bern verbessert und inklusiver gestaltet werden?⁴
5. Förderung der medialen Vielfalt im Rahmen der Stadt der Beteiligung: Wie könnten demjenigen Teil der Bevölkerung, für welchen Berndeutsch nicht die Muttersprache ist, bessere Zugänge zu lokalen und regionalen journalistischen Dienstleistungen namentlich im Internet, Radio und Fernsehen, eröffnet werden?⁵

Begründung der Dringlichkeit

Die Zusammenführung von «Bund» und «BZ» wurde Ende Oktober 2020 bekannt und soll dem Vernehmen nach ohne Verzug umgesetzt werden.⁶ Gleichzeitig wurde bekannt, dass sich die öffentliche Hand aus der Finanzierung des Anzeigers für die Region Bern und somit aus der verlege-

¹ <https://www.bluewin.ch/de/news/schweiz/kanton-bern-will-indirekte-medienforderung-327740.html>

² Diese Frage wird in Kenntnis der neusten Entwicklungen (Management-Buy-out) gestellt. Diese sind nicht unumkehrbar und die Frage der Digitalisierung ist weiterhin hängig.

³ Vgl. 2019.SR.000217 Postulat Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP): Stadtanzeiger auf dem Weg zur Smart City?

⁴ Vgl. 2019.SR.0000 54 Postulat Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL): Breitere Abstützung der Quartierkommissionen, Punkte 2 und 3.

⁵ Vgl. 2019.SR.00005 4 Postulat Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL): Breitere Abstützung der Quartierkommissionen, Punkt 1.

⁶ <https://www.derbund.ch/bund-und-berner-zeitung-muessen-enger-zusammenarbeiten-277021138791>

rischen Verantwortung für diese Publikation mittels eines Management-Buy-out zurückzieht.⁷ Aufgrund dieser sich überschlagender Ereignisse ist es wichtig, dass sich auch der Stadtrat zur Zukunft der journalistischen Vielfalt auf dem Medienplatz Bern äussern und gegebenenfalls gestaltend eingreifen kann.

Bern, 05. November 2020

Erstunterzeichnende: Michael Burkard

Mitunterzeichnende: Francesca Chukwunyere, Joëlle de Sépibus, Lukas Gutzwiller, Brigitte Hilty Haller, Matthias Humbel, Bettina Jans-Troxler, Therese Streit-Ramseier, Manuel C. Widmer, Marcel Wüthrich

⁷ <https://www.bernerzeitung.ch/exit-strategie-durchgewinkt-722864262228> und <https://www.bernerzeitung.ch/die-exit-strategie-des-amtsanzeigers-460871931681>